

## ALUMNA

# NATASCHA CARNOL

Medienmanagement, Master



Leitung Verkaufssteuerung Niedersachsen / Leitung Kampagnenmanagement Hannover bei der MAD-SACK Mediengruppe

## „Time of my life“

*Der Medienbranche treu geblieben – Natascha Carnol hat die Medienwelt nicht verlassen und arbeitet seit ihrem Abschluss am IJK bei der MADSACK Mediengruppe in Hannover. Ihren Karrieretipp für die Zeit nach dem IJK sowie einige ihrer schönsten Erinnerungen an die Studienzeit erzählt sie im Interview.*

Ein Interview mit Natascha Carnol:

**Zum Ende des Sommersemesters 2016 hast Du Dich vom IJK verabschiedet. Was hast Du seitdem beruflich gemacht?**

Ich bin Hannover und der Medienbranche treu geblieben und nach meiner fünfjährigen Werkstudententätigkeit bei different neben dem Studium mit der MADSACK Mediengruppe in einen Konzern gewechselt.

**Was schätzt Du besonders am IJK?**

Ganz klar den Zusammenhalt und das sich gegenseitig Anspornen, das zustande kommt, wenn so viele schlaue Menschen aufeinander treffen.

**Was hast Du aus dem Studium für Deinen beruflichen Werdegang mitgenommen?**

Daten und Ziele genau zu hinterfragen, um sie interpretieren zu können. Außerdem: Gute Teamarbeit ist gesammelter Grips auf einem Fleck.

## ALUMNA

# NATASCHA CARNOL

Medienmanagement, Master

### Welchen Job würdest Du gerne einen Monat lang ausführen?

Ein Online-Jobtest hat mir mal die Tätigkeit als „Floristin“ empfohlen: kreativ, kommunikativ, mit Menschen,... In den Medien bin ich aber, glaube ich, auch ganz gut aufgehoben.

### Was ist Dein ultimativer Karrieretipp für die Zeit nach dem IJK?

Netzwerke nutzen und sich nicht von hohen Anforderungen abschrecken, sondern herausfordern lassen.

Und selbstbewusst, aber nicht arrogant sein.

### Welche besondere Erinnerung(en) hast Du an das IJK?

Ich hatte das Glück, bereits am ersten Tag die Leute zu treffen, die einen ein Leben lang begleiten. Natürlich nicht zu vergessen sind, die diversen nächtlichen Gruppenarbeiten, bei denen man trotz der Arbeit (fast) nie den Spaß verloren hat. Prägend war auch die Teilnahme an der ICA in Fukuoka 2016 (International Communication Association) – und die kurze Verwunderung, dass viele der Wissenschaftler, von denen man unzählige Paper gelesen hat, ja noch leben.

### Wie würdest Du Deine Zeit am IJK in einem Satz beschreiben?

Meine Zeit am IJK war eine lehrreiche, herausfordernde aber vor allem absolut geniale Zeit, die mich noch neugieriger und noch ehrgeiziger gemacht hat und mir gezeigt hat, was man alles gemeinsam erreichen kann.

### Wenn Du Deiner Zeit am IJK einen Song- oder Filmtitel geben müsstest, wie würde dieser lauten?

Time of my life

## ALUMNA

# NATASCHA CARNOL

Medienmanagement, Master

### Wie bist Du auf das IJK aufmerksam geworden?

Ich habe im Internet zu Medienstudiengängen recherchiert, die ein bisschen „besonders“ sind – da war ich direkt überzeugt. Den Infotag hatte ich allerdings damals leider knapp verpasst.

### Was hat Dich das Studium am IJK gelehrt?

Daten und Ziele genau zu hinterfragen, um sie interpretieren zu können. Außerdem: Gute Teamarbeit ist gesammelter Grips auf einem Fleck.

### Welches Medienangebot hat Dich in der letzten Zeit am meisten begeistert?

Die gesamte Berichterstattung zum Jubiläum des Mauerfalles. Besonders einige Radio-reportagen des NDR sowie die fiktive Serie „Throwback 89“ der Tagesschau als Instagram-Story sind mir im Gedächtnis geblieben.

Dann die BBC-Serie „Orphan Black“ – mein Serientipp mit einer großartigen Hauptdarstellerin (zählt die nach Schlütz schon zu den Qualitätsserien?!)

### Welches Medienangebot könnte Deiner Meinung nach auf ewig von der Bildfläche verschwinden?

Jedes Angebot hat seine Zielgruppe. Je mehr Vielfalt, desto besser. Der Markt wird vieles regulieren. Aber vor allem schlecht recherchierte News-Angebote, die im Netz nur auf Clickbaiting aus sind, richten für den Rest der Branche echten Schaden in der Glaubwürdigkeit des Journalismus an. Die könnten meinerwegen sofort verschwinden.